

**Protokoll der 50. Hauptversammlung der IGöV Schweiz
Samstag, 21. Juni 2025 in Winterthur**

Anwesend: 29 Personen

Leitung: Florence Brenzikofer, Präsidentin IGöV Schweiz

Protokoll: Cordelia Oppliger, Leiterin Geschäftsstelle IGöV Schweiz

**1. Grussbotschaft Stefan Fritschi, Stadtrat, Präsident Regionalplanung und Vorsteher
Departement Technische Betriebe, Stadt Winterthur**

2. Wahl Stimmenzähler:in

Laurent Widmer (Sektion VD) ist gewählt.

3. Protokoll der 49. HV vom 15. Juni 2024, Bern

Das Protokoll der 49. HV vom 15. Juni 2024 in Bern wird genehmigt.

4. Jahresbericht 2024 + Ausblick

Das Jahr 2024, das erste volle Amtsjahr von Präsidentin Florence Brenzikofer, gestaltete sich als sehr vielseitig und spannend. Im März 2024 fand eine Retraite statt, die eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen ermöglichte. Aus dieser Retraite sind mehrere Arbeitsgruppen hervorgegangen, die sich den Bereichen Tarifsystem, Bahnstationen, Kommunikation und öV widmen und bereits aktiv sind.

Sie verweist auf den Bericht von ETH Professor Weidmann zum Angebotskonzept 2035, dessen Ergebnisse mit Spannung erwartet werden. Der Austausch mit SBB-Verantwortlichen sowie die Pflege von Netzwerken wie Alliance SwissPass (mit dem neuen System MyRide) waren ebenfalls wichtige Aktivitäten.

Eine grosse Herausforderung stellt der Rückgang der Mitgliederzahlen dar, sowohl für die IGöV Schweiz als auch für die Sektionen. Im Berichtsjahr wurden die Sektionen Ost-Schweiz und Zürich besucht, Anfang 2025 folgte ein Besuch der Sektion Bern. Abschliessend verwies die Präsidentin auf beiden Medienmitteilungen zu den Themen «Inklusion» und «Tarifsystem».

Ausblick AG Tarife

Florence Brenzikofer, Leiterin AG Tarife berichtet über die Themen, die in der AG Tarife behandelt wurden: Zugang zur Digitalisierung, Governance koordinieren, Tarifsystem vereinheitlichen sowie Vertriebsinnovationen fördern.

Als nächster Schritt ist eine Sitzung mit Allicance SwissPass geplant.

Ausblick: AG Bahnstationen

Ueli Müller, Leiter AG Bahnstationen und Vorstand IGöV Schweiz, erläutert die Beurteilungskriterien für die Qualität einer Station/Haltestelle.

Die AG schlägt nicht grosse Erneuerungen vor, sondern sucht ein Instrument, um die Qualität eines Bahnhofes schnell zu prüfen und Optimierungen unkompliziert erkennen. Parameter sind: Erreichbarkeit des Bahnhofareals, Zugänglichkeit innerhalb des Bahnhofsbereichs, insb. Bahnsteig, Aufenthalts- und Servicequalität sowie Umsteigekomfort.

Ausblick AG öV

Simon Burgunder, Leiter AG öV und Vorstand IGöV Schweiz, erklärt, dass es der AG nicht nur um das Bahnsystem, sondern um das ganze Verkehrssystem geht. Ziel ist, dass alle Verkehrsmittel nahtlos ineinandergreifen, um den Modalsplit zu erhöhen.

Nächste Schritte: Literaturrecherche (Studie HSLU und Interface) und Positionspapier erarbeiten. Die AG sammelt Ideen sucht nach Potenzial, um zu entscheiden, wo welche Forderungen sinnvoll sind.

Der Jahresbericht 2024 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2024, Revisionsbericht und Entlastung des Vorstands

Kassier Hugo Fessler erläutert die Jahresrechnung 2024. Die Erträge waren gut budgetiert; die Aufwände für Beratungen des Vorstands wurde um ein Jahr verschoben, deshalb dieser Posten mit CHF 0.

Der Revisor Stefan Wehrli liest den Revisionsbericht vor.

Der Revisionsbericht sowie die Jahresrechnung 2024 werden einstimmig genehmigt. Der Vorstand wird entlastet.

Die Revisoren, Stefan Wehrli und Paul Bayard sind noch für die Amtsperiode 2023-2027 gewählt.

6. Mitgliederbeiträge 2025

Die Mitgliedereiträge bleiben gleich:

- **Sektionsbeiträge:** CHF 10.00 (Einzel- und Familienmitglieder) CHF 30.00 (Kollektivmitglieder).

- **Direktmitglieder:** CHF 35.00 (Einzelmitglieder) und CHF 60.00 (Kollektivmitglieder).

7. Vorstand

Der Vorstand ist für die Periode 2023 bis 2027 gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Florence Brenzikofer, Präsidentin
 Christoph Wydler, Vizepräsident
 Hans Meiner, Vizepräsident
 Hugo Fessler, Kassier, Sektion Zentralschweiz
 Simon Burgunder, Sektion Gewerkschaft SEV
 Matthias Gfeller, Sektion Zürich
 Tobias Imobersteg, Sektion Waadt
 Ueli Müller, Sektion Bern
 Jost Rüegg, Sektion Ostschweiz
 Martin Trippel, Sektion Genf
 Frank Zimmermann, Sektion Zentralschweiz

Cordelia Oppliger, Leiterin Geschäftsstelle

8. Resolution «Für einen markanten Ausbau des Personenverkehrs auf der Schiene zwischen der Schweiz und Europa»

Ueli Müller, Vorstand IGöV Schweiz, stellte die Resolution zum internationalen Personenverkehr vor (siehe Anhang). Sie fordert eine Bundesratsstrategie zur Erhöhung des Bahn-Marktanteils von 21 % auf 30 %, um den Flugverkehr einzudämmen.

In der Diskussion wurde die Bedeutung des Alpentransits (Gottardo, Lötschberg-Simplon) hervorgehoben und die Notwendigkeit internationaler Absprachen mit den Nachbarländern diskutiert. Zudem wurde angeregt, neben dem Personenverkehr auch den Güterverkehr in die Resolution einzubeziehen. Dies lehnt Ueli Müller ab, verspricht aber, das Thema im Vorstand aufzunehmen.

Die Resolution wird mit zwei Enthaltungen genehmigt und liegt dem Protokoll bei. Sie wird im Anschluss an die Hauptversammlung an die Medien verschickt und in der folgenden Woche dem Sekretariat von BR Albert Rösti übergeben.

9. Präsentation AG Kommunikation

Cordelia Oppliger präsentiert das Preview der neuen Webseite www.igoev.ch, die moderner, leichter, übersichtlicher und mit mehr Bildern daherkommt. Mit dem Redesign wurde die Firma GetResult beauftragt. Die Webseite wird im Sommer 2025 online geschaltet. Sie ist dem Layout der IGöV Ostschweiz angelehnt, welche ihre Webseite im Frühling 2025 online stellte, die weiteren Sektionen sind eingeladen, ihre Webseite bei Bedarf ebenfalls zu überarbeiten.

10. Anträge der Sektionen oder Einzelmitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

11. Varia

12.1. Sektion Zentralschweiz: Ueli Müller informiert, dass die Sektion Zentralschweiz seit längerem nicht mehr aktiv ist, die IGöV Schweiz hat sich bemüht, neue Vorstandsmitglieder zu finden, ein Vorbereitungstreffen mit sieben Interessent:innen fand im Mai statt. Daraus sollte sich in den nächsten Monaten ein Vorstand konstituieren lassen.

Florence: Wichtig ist, dass nicht nur die Stadt Luzern präsent ist im Vorstand, sondern auch die angrenzenden Kantone.

12.2. Willy Germann: Winterthur hat den schlechtesten Modalsplit in der Schweiz. Die Stadt hat ein Problem mit der Vernetzung von Bahn und Bus, eine Verbesserung ist erst für 2045 geplant. Aus seiner Sicht braucht es dringend den Wendebahnhof und bittet den Vorstand der IGöV Schweiz, dies politisch zu thematisieren.

Matthias: Ein Wendebahnhof würde den Bahnhof verstopfen. Er lädt Willy Germann zu einer Sitzung in die Sektion Zürich ein.

Florence: Für eine Forderung ist die Sektion Zürich die richtige Adresse, erst danach würde die IGöV Schweiz allenfalls aktiv werden.

Willy Germann: verweist darauf, dass die Verzichtstudie bereits im Herbst 2025 erscheinen wird, ein späteres Intervenieren wäre dann sinnlos.

Fachlicher Teil

Grussbotschaft

Daniel Sommer, Kantonsrat Zürich, Präsident der Sektion IGöV Zürich

Daniel Sommer hat das Amt als Präsident der Sektion Zürich letztes Jahr von Peter Anderegg übernommen. Was ist die Rolle der Sektion?

- Sie ist Lobbyistin für den öffentlichen Verkehr (z. B. Limmthalbahn)
- Sie ist das Sensorium der Nutzer:innen des öVs
- Sie ist Bindeglied zwischen Stadt und Gemeinden punkto Eigentümerschaft.

Die Sektion ZH hat drei Ziele für 2025:

- Inhaltlich: Raumsicherung für den öV, sowohl in der Stadt wie auf dem Land
- Verein betreffend: Kontakte zu Transportunternehmen fördern
- Mitgliederbasis vergrössern: Für Sommer 2025 hat der neue Sekretär Dawid Rola eine Kampagne geplant, inkl. Plakatwerbung in VBZ.

Was beschäftigt aktuell?: Die aktuelle Kantonsregierung steht bei Investitionsprojekten im öV auf der Bremse, eine Baustartverzögerung des Trams Zürich-Affoltern kostet aber jedes Jahr 9 Mio.

Fachreferat von Christian Vogt, Geschäftsleitung ZVV: Strategie des ZVV mit Blick auf die Projekte «Mehrspur Zürich-Winterthur» und «Querung Grüze»

Christian Vogt bietet einen Überblick über die Zürcher S-Bahn, ihre Entwicklung und Zukunft. Der ZVV ist der einzige Verkehrsverbund der Schweiz und ist für Planung, Koordination, Finanzierung und Vermarktung des ÖV im Kanton Zürich zuständig. Er bedient 1,69 Millionen Menschen im Kanton Zürich und angrenzenden Gemeinden; der "Meta-Verbund Z-Pass" erreicht 2,7 Millionen. 2024 wurden über 670 Millionen Fahrgäste befördert, und fast zwei Drittel der Zürcher Bevölkerung besitzen ein ÖV-Abo. Der Kostendeckungsgrad betrug 2023 65,3%.

Die Zürcher S-Bahn wurde 1990 eingeführt und schrittweise ausgebaut. Grosse Erweiterungen waren die 2. Teilergänzungen um 2000 (z.B. Zürichbergtunnel), die 3. Teilergänzungen um 2010 (Mehrspur Zürich-Winterthur) und die 4. Teilergänzungen (2014-2018) mit der Durchmesserlinie (DML) und dem Bahnhof Löwenstrasse.

Zukünftige Planungen umfassen die S-Bahn 2G (2. Generation) zur langfristigen Weiterentwicklung mit Fokus auf Systematisierung und bessere Auslastung. Der STEP Ausbauschritt 2035 beinhaltet Schlüsselprojekte wie den Brüttener Tunnel und die Mehrspur Zürich–Winterthur, um Kapazitätsengpässe zu beseitigen. Es gibt jedoch Verzögerungen und Konsolidierungen beim Angebotskonzept 2035 aufgrund von Mehrkosten. Das Projekt Verkehr '45 überprüft und priorisiert derzeit Ausbauprojekte für Bahn und Strasse, da ursprüngliche Planungen nicht umgesetzt werden können. Die Ergebnisse werden im 3. Quartal 2025 erwartet. Die Botschaft 2026 zur Bahnausbau-Botschaft ist für Q1 2027 geplant, und die Botschaft 2030 soll einen weiteren Ausbauschritt bis ca. 2050 enthalten. Das Gesamtkonzept ZH50 geht von weiterem Nachfragewachstum aus und plant eine viertelstündliche Systematisierung aller S-Bahnen ab Zürich.

Für das Protokoll

Cordelia Oppliger, 26.6.2025